

Synagoge  
**Ichenhausen**



Außenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen, 2011.  
Copyright Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Eine erste Synagoge ist in Ichenhausen im Jahr 1687 erwähnt. Sie war aufgrund der stark gestiegenen Anzahl von Gemeindemitgliedern aber schon bald zu klein geworden. Ab 1730 nutzte man daher einen zusätzlichen Betsaal in der Ostergasse. 1762 kaufte die Kultusgemeinde den an die Synagoge angrenzenden Garten und ließ 1781 auf dem vergrößerten Grundstück (neu: Vordere Ostergasse 22) einen repräsentativen, geräumigen Sakralbau mit südwestlich angebautem Rabbinerhaus errichten. Das Portal der alten Synagoge wurde dabei übernommen.

### 19./20. Jahrhundert und NS-Zeit

Das Innere des Neubaus hatte einen prachtvolle Stuck und reiche ornamentaler Dekoration im frühklassizistischen Stil, die Ausstattung war aufwendig und hochwertig. Eine Restaurierung der Synagoge und Umgestaltung des Betraums fiel 1852/53 und noch einmal 1896 an. Im Novemberpogrom (9./10.11.1938) entwendeten Nationalsozialisten wertvolle Teile der Inneneinrichtung und zerstörten den Rest vollständig. Das Abrennen des Gebäudes unterblieb nur wegen der Gefahr für die umliegenden Wohnhäuser verhindert. Am nächsten Tag wurden die Jüdinnen und Juden gezwungen, die zertrümmerte Ausstattung auf Lastwagen zu verladen. Danach wurde der Sakralbau von den Machthabern beschlagnahmt. Erst ab März 1939 erlaubte die Kreisverwaltung wieder jüdische Gottesdienstfeiern, die im Schulsaal der Kultusgemeinde stattfanden. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die ehemalige Synagoge als Lagerraum benutzt.

### Gegenwart

Nach Kriegsende fiel das Gebäude in den Besitz der Jewish Restitution Successor Organization, die es 1953 an die Stadt verkaufte. Danach hat man es zum Feuerwehrgerätehaus umgebaut und zu diesem Zweck zwei Tore in die Ostseite eingefügt, eine Zwischendecke eingezogen und einen Schlauchturm errichtet. 1980 erfolgte die Gründung des Vereins „Aktionskreis Synagoge Ichenhausen“, der sich die kulturelle Nutzung des ehemaligen Gotteshauses zum Ziel setzte. Die Stadt übereignete dem Verein das Haus 1984. Zwischen 1985 und 1987 wurde eine gründliche Restaurierung der Anlage durchgeführt. Dabei hat man auch die nachträglichen Veränderungen und Einbauten wieder entfernt. 1987 konnte die einstige Ichenhausener Synagoge als „Haus

der Begegnung“ wiedereröffnet werden.

Vier Jahre später installierte das Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Ehemalige Synagoge Ichenhausen" hier und im benachbarten ehemaligen Rabbinerhaus die Dauerausstellung "Juden auf dem Land. Beispiel Ichenhausen". Auf dem Vorplatz der Anlage erinnert eine Gedenktafel an die jüdischen Mitbürger aus der Stadt, die in der NS-Zeit ermordet wurden. Das Onlineportal Bavarikon widmet dem [Jüdischen Leben auf dem Land. Geschichte und Kultur der jüdischen Gemeinde in Ichenhausen \(1541-1948\)](#) eine umfassende digitale Ausstellung.

(Christine Riedl-Valder)



Außenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen, 2011.  
Copyright Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Außenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen, 2011.  
Copyright Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Ichenhausen, Jüdische Hochzeitsgesellschaft vor der Synagoge (Aufnahme um 1925). Haus der Bayerischen Geschichte, jl-031.03  
Copyright Franz Emminger, Burgau



Die Synagoge von Ichenhausen. Ansicht von Südosten mit Rabbinatsgebäude, Postkarte, vor 1913.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte

Ichenhausen, Denkmal für die in der NS-Zeit ermordeten Juden im Vorhof der ehemaligen Synagoge (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/72-14A

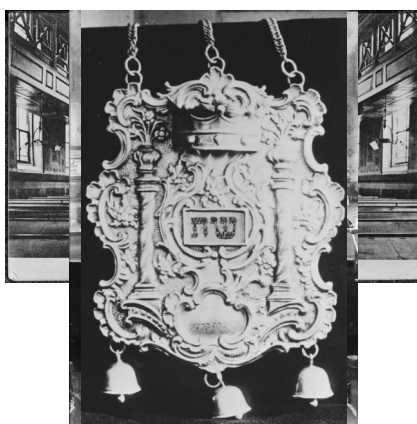
Ichenhausen, Gedenktafel für die gefallenen jüdischen Gemeindeglieder in der ehem. Synagoge (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/67-05A



Ichenhausen, Gedenktafel für die gefallenen jüdischen Gemeindemitglieder in der ehem. Synagoge (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/72-19A

Ichenhausen, Gedenktafel für die gefallenen jüdischen Gemeindemitglieder in der ehem. Synagoge (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/67-09A

Ichenhausen mit dem neuen Rabbinatsgebäude von 1894 und dem Inneren der Synagoge, Postkarte, 1908.  
Copyright Stadtarchiv Augsburg



Die Synagoge von Ichenhausen. Innenraum mit Kantor und Synagogendiener, Postkarte, nach 1922.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte

Synagoge Ichenhausen, Chuppa-Decke als Toravorhang (Foto Theodor Harburger, 1927).  
Copyright Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem

Harburger, Theodor: Toraschild aus der Synagoge Ichenhausen, Fotografie: 1927.  
Copyright Central Archives for the History of the Jewish people, Jerusalem



Die Synagoge von Ichenhausen: Portal, Fotografie, um 1950.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte

Gebetsmantel aus der Ichenhausener Synagoge, beim Novemberpogrom 1938 von Julie Wachenheimer gerettet, Textilkunst, Anfang 20. Jahrhundert.  
Copyright Ichenhausen, Stiftung ehemalige Synagoge

Die Zerstörung der Synagoge von Ichenhausen am 10. November 1938. Der zerstörte Thoraschrein.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte



Synagoge Ichenhausen, um 1940.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
München

Die Synagoge von Ichenhausen im November 1958,  
verwendet als Feuerwehrhaus.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte

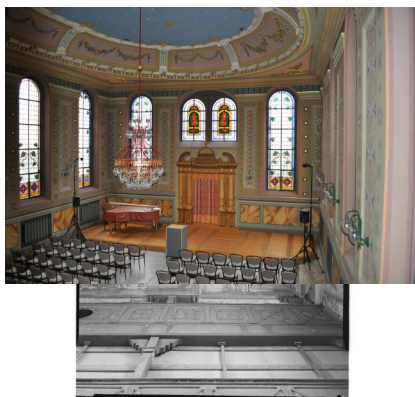
Ehemalige Synagoge Ichenhausen, 1972.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
München / Meyer



Ehemalige Synagoge Ichenhausen, 2003.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
München / Kathrin Schmid

Grabdenkmal des langjährigen Rabbiners Dr. Ahron  
Cohn (1840-1922) in Ichenhausen, Steinbildwerk, 1922,  
Ichenhausen, Friedhof.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte

Grabstein des Rabbiners Josef Katz in Ichenhausen,  
Steinbildwerk, 1796, Ichenhausen, Jüdischer Friedhof.  
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte



Innenansicht der ehemaligen Synagoge in Ichenhausen,  
1980.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
München

Innenansicht der ehemaligen Synagoge in Ichenhausen,  
1980.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
München

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen,  
2011.  
Copyright Jüdisches Museum Augsburg Schwaben



Die Dauerausstellung in der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Die Dauerausstellung in der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Die Dauerausstellung in der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern



Innenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern



Innenansicht der ehemaligen Synagoge Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Eingang zur Mikwe im Synagogengebäude Ichenhausen.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

## Adresse

Vordere Ostergasse 22, 89335 Ichenhausen

## Literatur

Benigna Schönhagen (Hg.): "Ma tovu ... Wie schön sind deine Zelte, Jakob ...". Synagogen in Schwaben. München 2014, S. 61-66.

Angela Hager / Frank Purrmann: Ichenhausen. In: Wolfgang Kraus, Berndt Hamm, Meier Schwarz (Hg.): Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern, Band 1: Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern, Schwaben. Erarbeitet von Barbara Eberhardt und Angela Hager unter Mitarbeit von Cornelia Berger-Dittscheid, Hans-Christof Haas und Frank Purrmann. Lindenberg im Allgäu 2007, S. 478-487.

Theodor Harburger: Die Inventarisierung jüdischer Kunst- und Kulturdenkmäler in Bayern, hg. von den Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem, und dem Jüdischen Museum Franken – Fürth & Schnaittach, Bd. 2. Fürth 1998, S. 302-316.

Haus der Bayerischen Geschichte (Hg.): Juden auf dem Lande, Beispiel Ichenhausen. Katalog zur Ausstellung in der ehemaligen Synagoge Ichenhausen - Haus der Begegnung, 9. Juli bis 29. September 1991. München 1991 (= Veröffentlichungen zur bayerischen Geschichte und Kultur 22).

## Links / Verweise

<https://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-CMS-0000000000010795?lang=de>

<https://www.bavarikon.de/object/bav:JMA-OBJ-00000BAV80060799?lang=de>

[https://www.alemannia-judaica.de/ichenhausen\\_synagoge.htm](https://www.alemannia-judaica.de/ichenhausen_synagoge.htm)

<https://museen-in-bayern.de/museen/detailseite-museum/ehemalige-synagoge-ichenhausen-haus-der-begegnung>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Synagoge\\_\(Ichenhausen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Synagoge_(Ichenhausen))

<https://archiv.jkmas.de/index.html>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=115983&objtyp=bau&top=1>